

# Licht der Welt

Johannes 8,12-20

12 Ein anderes Mal, als Jesus zu den Leuten sprach, sagte er: »Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht mehr in der Finsternis umherirren, sondern wird das Licht des Lebens haben.«

13 Da sagten die Pharisäer zu ihm: »Du redest als Zeuge in eigener Sache. Was du sagst, ist nicht glaubwürdig.«

14 Jesus erwiderte: »Auch wenn ich als Zeuge in eigener Sache rede, ist das, was ich sage, wahr. Denn ich weiß, woher ich gekommen bin und wohin ich gehe. Ihr aber wisst weder, woher ich komme, noch, wohin ich gehe.

15 Ihr urteilt nach menschlichen Maßstäben; ich urteile über niemand.

16 Wenn ich aber doch ein Urteil ausspreche, dann ist mein Urteil richtig. Denn ich handle nicht allein, sondern 'in Übereinstimmung' mit dem, der mich gesandt hat, dem Vater.

17 In eurem Gesetz heißt es: Wenn zwei Zeugen in ihrer Aussage übereinstimmen, ist das, was sie sagen, glaubwürdig. (Vergleiche 5.Mose 17,6; 19,15; 4.Mose 35,30)

18 `So ist es auch hier:` Ich bin mein eigener Zeuge, und mein Vater, der mich gesandt hat, ist ebenfalls mein Zeuge.« –

19 »Wo ist denn dein Vater?«, fragten sie.

Jesus entgegnete: »Ihr kennt weder mich noch meinen Vater. Würdet ihr mich kennen, dann würdet ihr auch meinen Vater kennen.«

20 Jesus lehrte im Tempel in der Nähe des Kastens für die Geldopfer (Elberfelder: in der Schatzkammer), als er diese Dinge sagte.

Aber niemand nahm ihn fest; seine Zeit war noch nicht gekommen.



Jesus *ist* das Licht der Welt.  
Aber nur wer sich ihm anvertraut,  
*hat* das Licht der Welt.

## Johannes 8,12

»Ich bin das  
Licht der Welt.

Wer mir  
nachfolgt,

wird nicht  
mehr in der  
Finsternis  
umherirren,

sondern wird  
das Licht des  
Lebens  
haben.«

## Johannes 8,12

Tatsache	Bedingung	Verheissung	Verheissung
»Ich bin das Licht der Welt.	Wer mir nachfolgt,	wird nicht mehr in der Finsternis umherirren,	sondern wird das Licht des Lebens haben.«



## Johannes 8,12

Tatsache	Bedingung	Verheissung	Verheissung
»Ich bin das Licht der Welt.	Wer mir nachfolgt,	wird nicht mehr in der Finsternis umherirren,	sondern wird das Licht des Lebens haben.«

Wir leben nicht mehr im "Gesetz".

Das heisst:

Wir müssen uns das Heil nicht mehr verdienen.

Gottes Gnade ist Geschenk.

Doch dieses Geschenk hat eine Bedingung.

Diese Bedingung besteht nicht in **Leistung**,  
sondern in einer **Beziehung**.

**Gesetz = leistungs-orientierte Religion.**

**Evangelium = beziehungs-orientierte Religion.**

## Johannes 8,12

Tatsache	Bedingung	Verheissung	Verheissung
»Ich bin das Licht der Welt.	Wer mir nachfolgt,	wird nicht mehr in der Finsternis umherirren,	sondern wird das Licht des Lebens haben.«

Manche Christen meinen,  
das Gesetz enthalte Gottes Forderung,  
das Evangelium aber sei bedingungslos.  
Das ist Unsinn.

Gesetz und Evangelium unterscheiden  
sich unter anderem darin,  
dass das Gesetz moralische **Leistung fordert**,  
das Evangelium aber **fordert eine Beziehung zu Jesus**.

## Johannes 8,12

Tatsache	Bedingung	Verheissung	Verheissung
»Ich bin das Licht der Welt.	Wer mir nachfolgt,	wird nicht mehr in der Finsternis umherirren,	sondern wird das Licht des Lebens haben.«

Wenn wir in dieser Beziehung leben,  
öffnet sich uns die Verheissung.

Jesus ist der Schlüssel zu jeder Verheissung  
(2 Kor 1,20).

2 Kor 1,20: Denn so viele Verheissungen Gottes es gibt,  
in ihm ist das Ja, deshalb auch durch ihn das Amen, Gott  
zur Ehre durch uns.



## Johannes 8,12

Tatsache	Bedingung	Verheissung	Verheissung
»Ich bin das Licht der Welt.	Wer mir nachfolgt,	wird nicht mehr in der Finsternis <b>umherirren,</b>	sondern wird das Licht des Lebens haben.«



## Johannes 8,12

Tatsache	Bedingung	Verheissung	Verheissung
»Ich bin das Licht der Welt.			
	Wer mir nachfolgt,		
		wird nicht mehr in der Finsternis umherirren,	
			sondern wird das Licht des Lebens <b>haben.</b> «



Wenn wir nun das Licht der Welt *haben*,  
macht es Sinn zu verstehen,  
wie ein Licht der Welt *funktioniert*.

Wie "funktioniert" *das* Licht der Welt?  
Es ist abhängig vom himmlischen Vater.

## Johannes 8,12

Tatsache	Bedingung	Verheissung	Verheissung
»Ich bin das Licht der Welt.	Wer mir nachfolgt,	wird nicht mehr in der Finsternis umherirren,	sondern wird das Licht des Lebens haben.«

Jesus behauptet drei Dinge:

1. Der Vater hat ihn gesandt.
2. Jesus handelt in Übereinstimmung mit dem Vater.
3. Der Vater bezeugt, dass Jesus das Licht der Welt ist.

Der himmlische Vater bezeugt heute noch,  
dass Jesus das Licht der Welt ist. **Wie?**

- Wir hören seine Stimme in der **Bibel**:  
Altes Testament (wie zur Zeit von Jesus)  
+ Jesus' Offenbarung (Evangelien)  
+ Erklärung von Jesus' Offenbarung  
(Schriften der Apostel)
- Wir dürfen das Wirken des Vaters aber auch im  
**heutigen Wirken des Heiligen Geistes** erwarten.

Der himmlische Vater will heute noch bezeugen,  
dass Jesus das Licht der Welt ist. **Wie "funktioniert" das?**

Das Wirken des Vaters durch Jesus Christus und den  
Heiligen Geist stelle ich mir mit zwei Rohren vor.

Das eine Rohr sind wir.  
Das andere Rohr ist der Vater.

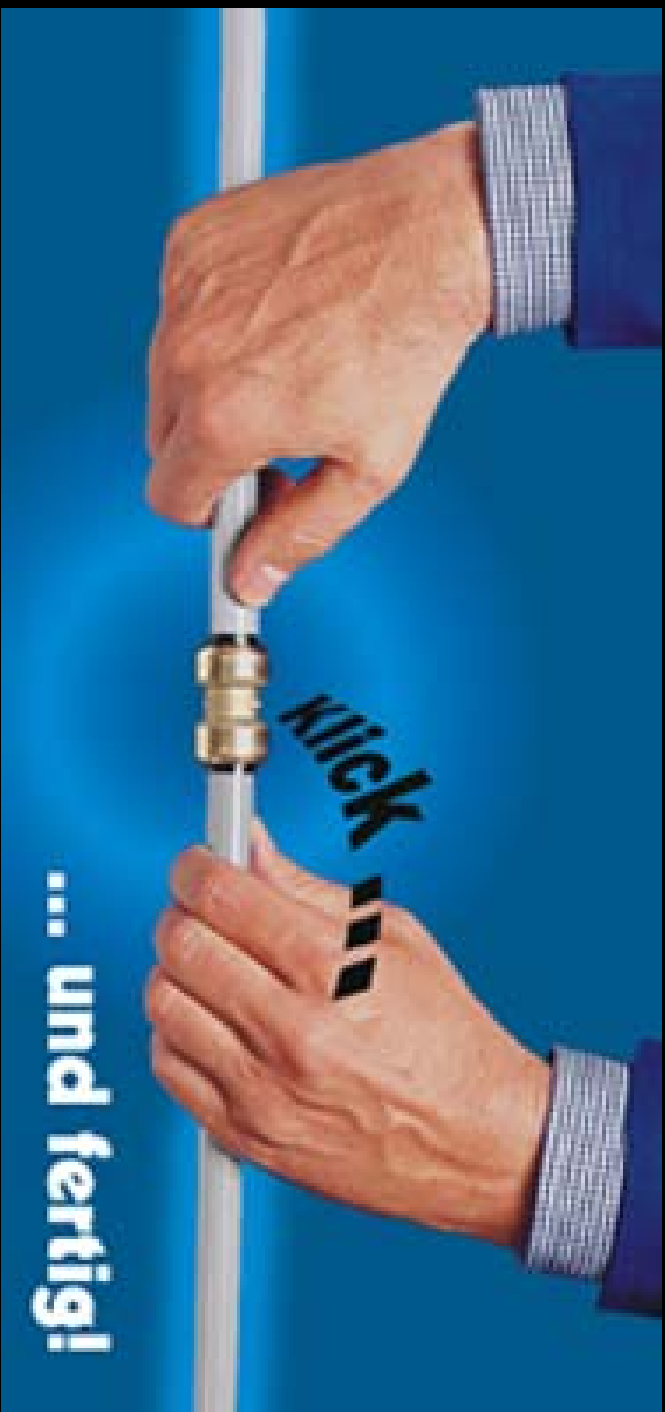
Wenn wir uns nun unter das Rohr des Vaters begeben,  
bilden beide Rohre einen Kanal.

Das bedeutet:  
Freie Bahn für den Fluss des Heiligen Geistes!



**... und fertig!**





Dieses "Fliesen-lassen" des Heiligen Geistes  
braucht Mut.

Jesus hört und schaut in die geistliche Welt hinein,  
um zu sehen, was sein Vater ihm zeigt.

Danach tut er das, was er gesehen hat (Joh 5,19).

So geschieht der Wille Gottes "wie im Himmel,  
so auf Erden" (vgl. Mt 6,10).

Joh 5,19: Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen:  
Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts  
von sich selbst tun, ausser was er den Vater tun sieht;  
denn was der tut, das tut ebenso auch der Sohn.

**Jesus** konnte nichts tun ohne den Vater (Joh 5,19).

**Wir** können nichts tun ohne Jesus (Joh 15,5).

Joh 15,5: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.

Jesus geht mit diesem Lebensstil Risiken ein.

Ein Risiko wird in Joh 8,20 angedeutet.

Die führenden Juden hätten Jesus am liebsten festgenommen. Doch der himmlische Vater führt nicht nur Jesus, sondern auch dessen Umstände.

Wer in der Hand des Vaters ist,  
braucht sich vor nichts zu fürchten (Joh 10,27-30).

Joh 10,27-30: Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren in Ewigkeit, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben. Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist grösser als alle, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters rauben. Ich und der Vater sind eins.



# Schluss

Jesus *ist* das Licht der Welt.

Aber nur wer sich ihm anvertraut,  
*hat* das Licht der Welt.

Wie "funktioniert" das Licht der Welt?

Es ist abhängig vom himmlischen Vater.